



Das Leitungsteam des Kinderheims durchschneidet das Band bei der Eröffnungsfeier des neuen Hauses am 15. Dezember 2021.



Die Kinder, die im neuen Kinderheim angekommen sind, schneiden den Kuchen an bei der Eröffnungsfeier.

Kinderheim „Hope for Children“ Pakistan Jahresbericht 2021

Es war ein Traum und dieser Traum ist Wirklichkeit geworden. Das Kinderheim „Hope for Children“ konnte am 15. Dezember 21 sein neues Haus in Islamabad eröffnen.

Wie kam es dazu? Das Kinderheim wurde 2019 von Sahrish Pervez und ihrem Bruder Nabeel in Lahore gegründet, 25 Kinder, die wegen Armut oder Unterdrückung von ihren Familien nicht betreut werden konnten, fanden dort ein neues Zuhause.



Im März 2021 haben Sahrish und Nabeel dieses Grundstück im christlichen Viertel Iqbal Town, Islamabad erwerben können.



Im Dezember wurde das neue Kinderheim mit 3 Stockwerken, Dachterrasse und Garten nach nur einem halben Jahr Bauzeit eröffnet.



Im Kinderheim in Lahore wurde das Neujahrsfest 2021 gefeiert. Da ahnte noch niemand, was für grosse Veränderungen bevorstehen.



Die Geburtstage der Kinder werden ausgiebig gefeiert.



Die bewegte Geschichte des Kinderheims

Zu Beginn der Corona Krise im Mai 2020 geriet das Kinderheim in eine grosse Krise, da plötzlich die Spenden aus dem Inland ausblieben und das Geld fehlte für das Nötigste: Es konnten kaum mehr Lebensmittel gekauft und die Schulgelder nicht mehr bezahlt werden. Zu diesem Zeitpunkt stieg Pfr. Matthias Müller Kuhn in das Projekt ein und unterstützte das Kinderheim mit regelmässigen Beiträgen.

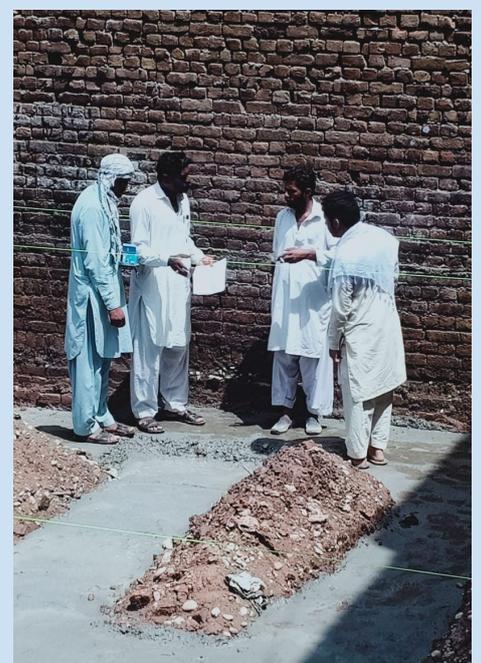
Im Frühjahr 2021 zeigte sich, dass das Kinderheim aus den Räumen in Lahore ausziehen muss, da der Besitzer Eigenbedarf anmeldete. Das Leitungsteam entschied sich, in Islamabad Land zu suchen und dort einen Neubau zu realisieren.



Im Winter kann es empfindlich kalt werden in Nordpakistan, so wurden Wärmelampen angeschafft, worüber die Kinder staunen mussten.

Jedes Kind erhielt zu Weihnachten ein Stofftier, was Grund war für grosse Freude.





Im Mai 21 konnte der Kaufvertrag für das Grundstück von Sahrish unterzeichnet werden. Sogleich begannen die Bohrarbeiten für die Wasserversorgung. Endlich, nach 2 Wochen, floss frisches Wasser und ein eigener Brunnen konnte auf dem Land gefasst werden. Danach wurde das Fundament ausgehoben.

Ein neues Haus entsteht

Es war ein Glücksfall, dass Sahrish und Nabeel eine Landparzelle mitten im belebten Viertel Iqbal Town fanden, auf der ein stattliches Haus mit Vorplatz und Garten gebaut werden konnte. Nun begann die Planung. Da es im ganzen Viertel keine Frischwasserversorgung gibt, musste nach Grundwasser gebohrt werden. Es gelang, einen eigenen Brunnen zu fassen. Am 6. Juni fuhr der Bagger auf und begann mit dem Aushub des Fundaments. Die Pläne entstanden in kurzer Zeit: Es sollte ein Haus werden, das den Kindern genügend Lebensraum bietet.



In atemberaubendem Tempo wuchs der Bau in die Höhe. Nachdem das Fundament auf 3 Meter Tiefe ausgehoben war, wurden die Mauern mit den typischen Ziegelsteinen aufgebaut. Obwohl es bis zu 40 Grad heiss war, arbeiteten bis zu 25 Arbeiter auf der Baustelle.



Es wurde viel Beton und Armierungseisen verbaut, um das Haus stabil und erdbebensicher zu machen. Insgesamt hat das Haus drei Stockwerke und eine Wohnfläche von 360 m².

Ein Haus für Kinder

In diesem Haus sollen sich die Kinder wohlfühlen und sich entfalten können. Die Schlafräume und sanitären Anlagen für Buben und Mädchen sind getrennt, so können sich die Mädchen immer sicher fühlen. Es gibt viele Fenster für natürliches Licht und frische Luft. Im kleinen Garten vor dem Haus wird es einen Blumen- und Kräutergarten geben. Auf den zwei Terrassen können sich die Kinder frei bewegen. Im grossen Mehrzweckraum (40m²) können die Kinder nach der Schule zusätzlich unterrichtet werden und sie finden Platz für Ihre Aktivitäten. Im getrennten Essraum neben der Küche kann sich eine familiäre Gemeinschaft bilden. Für das Personal gibt es Wohnmöglichkeiten auf der 3. Etage mit eigenen sanitären Anlagen und einer Küche. Das Haus kann bis zu 40 Kinder aufnehmen.

Auf dem Dach des Hauses entstand eine Terrasse mit Weitsicht über die Stadt: Diese über 100 m² grosse Fläche wird als Spielplatz dienen. Ein grosses Wasserreservoir wurde gebaut.





Im Kinderheim wird Wert auf Bildung und Kreativität gelegt: Die Kinder besuchen die öffentliche Schule und lernen den Umgang mit der Natur im eigenen Garten.



Aufwachsen in schwierigem Umfeld

Im islamischen Staat Pakistan lebt eine kleine christliche Minderheit unter schwierigen Umständen. Wegen des Blasphemie-Gesetzes sind die Christen oft Unterdrückung, Ausgrenzung und Gewalt ausgesetzt. So leben sie in eigenen, christlichen Vierteln, die oft mit Infrastruktur unterversorgt sind. Darunter leiden vor allem die Kinder: Sie haben schlechte Chancen in der Bildung und Berufswahl. Es gibt viele Waisenkinder, die auf der Straße leben, weil ihre Familien sie nicht ernähren können. Viele Christen leben in Slums ohne Strom- und Wasserversorgung. Das Kinderheim „Hope for Children“ bietet Hilfe für die Ärmsten.

Bei der Eröffnungsfeier haben ca. 70 Personen im Mehrzweckraum des Kinderheims einen Gottesdienst gefeiert und anschließend ein Essen bekommen.





Das neue Haus liegt gut geschützt hinter einer Mauer und dem Eingangstor. Auf zwei Terrassen und im Garten können sich die Kinder frei bewegen. Das Haus liegt in Fußdistanz zur öffentlichen Schule im belebten christlichen Viertel Iqbal Town, in dem sich Christen sicher fühlen können vor Übergriffen.

Kinder brauchen Schutz und Geborgenheit

Es ist eine traurige Realität, dass Gewalt gegen Christen in islamischen Ländern zunimmt. Nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan ist auch die Lage in Pakistan angespannt: Dies bekommen vor allem die Frauen zu spüren und die religiösen Minderheiten. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Lebensräume geschaffen werden, wo sich besonders verletzbare Menschen wie die Waisenkinder und Kinder ohne Familie frei und sicher entfalten können. Das Kinderheim „Hope for Children“ bietet diesen Kindern Schutz und Bewegungsfreiheit: Sie bekommen dort, was sie für ihre Entwicklung brauchen: Liebe und Geborgenheit.



Die Schlafräume im neuen Haus sind hell und freundlich, sie haben je ein eigenes Badezimmer/WC mit direktem Zugang, so sind die Mädchen unter sich und können sich sicher fühlen. Jedes Zimmer hat ein eigenes Fenster, so haben die Kinder natürliches Licht und frische Luft.





Das neue Haus mit Weihnachtsdekoration und Weihnachtsbaum: Es soll ein Hoffnungszeichen sein für das ganze christliche Viertel: Die Menschen, die dort unter schwierigsten Bedingungen leben und wegen ihres Glaubens diskriminiert werden, sollen spüren, dass sie Unterstützung bekommen, die ihre Lebensumstände verbessern: Es gibt noch viel zu tun. Mit wenig kann viel erreicht werden.



Hoffnung für die Zukunft

Das Kinderheim „Hope for Children“ ist das erste dieser Art in der ganzen Gegend, es hat Vorbildcharakter für weitere humanitäre Projekte für die bedrohte Minderheit der Christen in Islamabad und soll den betroffenen Menschen Selbstvertrauen und bessere Lebensumstände ermöglichen. Kinder sind besonders betroffen von Armut und schlechten Bildungschancen, ihnen soll Hoffnung für eine menschenwürdige Zukunft gegeben werden.

Ausgaben 2021 Kinderheim	CHF
Neubau Kinderheim Islamabad	106'500.-
Kosten Kinderheim Lahore: Löhne, Schulgelder, Kleider, Lebensmittel für 23 Kinder	22'600.-
Verwaltung Verein	960.-
Total Ausgaben 2021	130'060.-
Einnahmen 2021	
Spenden 2021	48'680.-
Zinsloses Darlehen	90'000.-
Total Einnahmen 2021	138'680.-
Budget 2022	
Spenden 2022	45'000.-
Ausgaben	
Kosten Kinderheim Islamabad: Löhne, Lebensmittel, Schulgelder für 30 Kinder	30'000.-
Investition ins Gebäude	3'000.-
Rückzahlung zinsloses Darlehen, 1. Rate	15'000.-
Total Ausgaben 2022	49'000.-



Wir danken für die grosszügigen Spenden im Jahr 2021 folgenden Privatpersonen und Institutionen:

Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht, katholische Pfarrei Rothenburg/LU, Ruth Müller, Winterthur, Eva Herzog, Zumikon, Dr. Dionys Lehner, A-Linz, Pater Christian Lorenz, Luzern, Pfr. Matthias Müller Kuhn, Uster, Felix Suter, Horgen, u.a.



Bei der Eröffnung des neuen Kinderheims in Islamabad am 15. Dezember wurde in den Straßen getanzt und gefeiert.

Danke für Ihre Unterstützung

Der Verein „Hope for Children Pakistan“ unterstützt ausschliesslich das Kinderheim in Islamabad und kommt für sämtliche Kosten auf wie Löhne, Schulgeld, Lebensmittel, Gebäudeunterhalt. Dabei fallen kaum Verwaltungskosten an, denn die meiste Vereinsarbeit wird ehrenamtlich geleistet. Somit kommt jede Spende direkt den Kindern zugute. Der Verein arbeitet eng mit der in Pakistan anerkannten Tochter-Organisation „Ministry Tree of Hope“ zusammen, welche das Leitungsteam des Kinderheims Sahrish Pervez und Nabeel Ghauri gegründet hat und präsidiert. Ein herzlicher Dank für die beratende Unterstützung geht an Pfr. Andrea Marco Bianca, Pfarrer in Küsnacht und Kirchenrat, und Marc Bundi, Interreligiöser Dialog der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich.



Kinderheim „Hope for Children“
Ministry „Tree of Hope“
Leitung: Sahrish Pervez, Nabeel Ghauri
Iqbal Town Rawalpindi/ Islamabad

HOPE
FOR CHILDREN
PAKISTAN



Für Spenden:

IBAN: CH56 0070 0114 8056 5440 4
Hope for Children Pakistan
8610 Uster

Verein „Hope for Children Pakistan“
Pfr. Matthias Müller Kuhn
Burgstr. 3 B, 8610 Uster

www.hopeforchildren.ch